

# Der „Ökopark“ nimmt langsam Gestalt an

LAUTERSHEIM: Mindestens zwei der vier Musterhäuser sollen bis Weihnachten stehen – Internetseite erstellt

► In Zeiten stetig steigender Kosten für Öl und Gas sowie anhaltender Diskussionen um den Klimaschutz möchte die Gemeinde Lautersheim mit ihrem „Ökopark“ in der Region eine Vorreiterrolle bei der Nutzung regenerativer Energien einnehmen. Die ersten beiden Musterhäuser, die mit Hilfe von Erdwärme beheizt werden, sollen noch vor Weihnachten fertiggestellt werden. Besucher können sich bereits jetzt zweimal in der Woche auf dem Gelände über energetisches Bauen informieren.

Wie mehrfach berichtet, entstehen auf dem 0,3 Hektar großen Gelände in der

Wintergasse vier Musterhäuser in Niedrigenergiebauweise, die ausschließlich mit Hilfe regenerativer Energien beheizt werden sollen. Die ersten beiden Häuser, mit deren

Bau kürzlich begonnen wurde, werden für diesen Zweck mit Erdwärmepumpen ausgestattet. „Wir wollen zeigen, dass Erdwärmepumpen auch zur Beheizung großflächiger Wohnhäuser

geeignet sind“, sagt der Lautersheimer Ortsbürgermeister Axel Straube. Eine der Wärmepumpen verwendet ein Kohlendioxid-Gemisch, das dem Erdreich in 60 bis knapp 100 Metern Tiefe Wärme entzieht, in gasförmigem Zustand aufsteigt und die Wärme an einen zweiten Kreislauf, mit dessen Hilfe die Heizung des Hauses betrieben wird, wieder abgibt. Eine solche CO<sub>2</sub>-Wärmepumpe gibt es in der Region laut Axel Straube bislang nur im südhessischen Bensheim.

Die Bohrungen für die zwischen 60 und 99 Metern tiefen Löcher für die Erdwärmepumpen sollen in etwa acht Wochen anlaufen, so Straube. Er erwartet dabei keine bösen Überraschungen: Frühere Untersuchungen hätten gezeigt, dass die Gegend um Lautersheim für den Betrieb von Erdwärmepumpen gut geeignet ist, so der Bürgermeister. Die Häuser im Ökopark sollen zusätzlich mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden.

Beheizt werden die beiden übrigen Häuser, mit deren Bau demnächst begonnen werden soll, mit Hilfe einer Luft-Wasser-Wärmepumpe beziehungsweise einem Flächenkollektor für Erdwärme. Während zwei Häuser



Auf dem Ökopark-Gelände sind die Arbeiten angelaufen. In acht Wochen sollen die Bohrungen für die Wärmepumpen beginnen.

—FOTO: LINK

bereits verkauft seien, gebe es für das dritte Haus Interessenten, so Straube. Im vierten Haus soll ein Besucherzentrum entstehen, in dem sich sowohl Bauherren in spe als auch Hausbesitzer, die ihr Anwesen nach energetischen Gesichtspunkten sanieren möchten, informieren können. Zu-

dem haben sich die Käufer der Musterhäuser bereit erklärt, Besuchern die Funktionsweise der Heizungen zu erläutern.

Bis es so weit ist, können sich Interessierte seit kurzem zweimal wöchentlich (freitags von 13 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 18 Uhr) in einem

improvisierten „Beratungsbüro“ in einem Bauwagen auf dem Ökopark-Gelände beim Bürgermeister, dem ausführenden Architekten oder Vertretern der beteiligten Firmen Rat in Energiefragen holen. Außerdem gibt es seit kurzem eine Internet-Seite über das Projekt.

Nicht zuletzt wegen seiner Vorbildfunktion ist der Ökopark, der in Zusammenarbeit mit namhaften Firmen gebaut wird, im vergangenen Jahr in die Liste der Landesleitprojekte für den Klimaschutz aufgenommen worden (wir berichteten). Zwar sei die Unterstützung durch das Land Rheinland-Pfalz vor allem ideeller Natur und auf Unterstützung in Sachen Öffentlichkeitsarbeit beschränkt. Dennoch ist der Bürgermeister stolz, dass sich seine Gemeinde durch den Ökopark auch über die Region hinaus einen Namen gemacht hat: „Ich finde es klasse, dass wir es als eine kleine Gemeinde geschafft haben, eine solche Vorreiterrolle zu übernehmen.“ (spk)

## INFO

— Der Ökopark im Internet: [www.oekopark-lautersheim.com](http://www.oekopark-lautersheim.com)

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Unterhaardter Rundschau

Ausgabe: Nr. 135

Datum: Donnerstag, den 14. Juni 2007